

Internationale Tage der Solidarität-Dezember 2020

1. Dezember—Welt AIDS Tag



Am 1. Dezember 2020 wird der 32. Welt-AIDS-Tag begangen, um auf die anhaltende Epidemie mit über 38 Millionen Menschen, die derzeit weltweit mit HIV leben, aufmerksam zu machen. Im Jahr 2019 wurden über 1,7 Millionen Erstinfektionen und über 690.000 Todesfälle gemeldet. Am heutigen Tag gedenken wir all derer, die seit der Entdeckung der Krankheit im Jahr 1981 gestorben sind. Wir ehren die vielen Menschen, die sich um die Sterbenden seit der Anfangszeit der Pandemie kümmerten, als es noch keine Behandlung gab und eine AIDS-Diagnose in der Regel einen schnellen und sicheren Tod bedeutete. Wir sind dankbar für Betreuer, Pflegepersonal und Wissenschaftler, die unermüdlich daran arbeiteten, den Erkrankten Trost und Liebe zu bringen und sich bemühen, das oftmals mit der Diagnose verbundene Stigma zu überwinden, und nach einer wirksamen Behandlung und Prävention zu forschen. Heute werden über 68% der mit HIV lebenden Erwachsenen mit antiretroviralen Medikamenten behandelt. In vielen Ländern hat die neue Coronavirus-Pandemie jedoch die Verteilung und den Zugang zu diesen lebensrettenden Medikamenten behindert und damit zahlreiche Leben in Gefahr gebracht. Das Thema für den Welt-AIDS-Tag im Jahr 2020 lautet "Weltweite solidarische Dienste". Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ruft die Staats- und Regierungschefs und alle Bürgerinnen und Bürger der Welt auf, sich für eine "globale Solidarität" einzusetzen und wichtige HIV-Versorgungsdienste während COVID 19 und darüber hinaus aufrechtzuerhalten.

Gott, segne alle, die mit HIV leben müssen. Mögen sie wissen, dass sie geschätzt und geliebt werden. Segne das Gesundheitspersonal, das den Zugang zu Nahrung und Medikamenten ermöglicht. Bewahre sie in ihrem Dienst an den Bedürftigen vor der Infektion mit COVID 19. Hilf uns, die Menschen weiterhin über Aids-Prävention, die Bedeutung einer frühzeitigen Behandlung, einer angemessenen Ernährung und die Bedeutung der Solidarität mit HIV-Infizierten und Aidskranken aufzuklären. Vor allem aber beten wir für eine Welt, die von diesem Virus frei sein wird.

3. Dezember— Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen



Der 3. Dezember als "Ein Tag für alle", soll das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen schärfen und dazu beigetragen echte Chancen für sie zu entwickeln. Dieses Tag soll uns wachrütteln für die Tatsache, dass Behinderung ein Teil der menschlichen Existenz ist. Fast jeder wird irgendwann im Leben vorübergehend oder dauerhaft behindert sein. Trotzdem verfügen nur wenige Länder über angemessene Einrichtungen, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen in vollem Umfang gerecht zu werden. Obwohl "Behinderung" oft "benachteiligt sein" bedeutet, sind nicht alle gleich beeinträchtigt. Vieles hängt vom Lebensumfeld ab, und ob die Menschen alle den gleichen Zugang zu Gesundheit, Bildung und Beschäftigung usw. haben. Im Februar veranstaltete die WHO eine weltweite Zusammenkunft von Rehabilitations-Fachleuten unter dem Titel "Rehabilitation 2030". Die Teilnehmer verpflichteten sich, die Regierungen beim Aufbau umfassender Dienstleistungsmodelle, bei der Entwicklung einer starken multidisziplinären Arbeitsgruppe, bei der Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten und bei der Verbesserung der

Gesundheitsinformationssysteme zu unterstützen, um der ständig wachsenden Nachfrage nach Rehabilitationsdiensten besser gerecht zu werden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Bemühungen zu mehr Lebensqualität für alle Menschen führen werden. Die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Wahrung der Menschenrechte, für eine nachhaltige Entwicklung, sowie für Frieden und Sicherheit. Sie ist auch von zentraler Bedeutung für das Versprechen der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030, keine Menschen zurückzulassen. Das Engagement für die Verwirklichung der Rechte von Menschen mit Behinderungen ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit; es ist eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft. Wenn wir nach der COVID 19 Pandemie die Weltwirtschaft wieder aufbauen, dann sollten wir so bauen, dass alle Menschen uneingeschränkt gut leben können!

Gott, wir danken dir für unsere Gesundheit. Wir beten für alle, die mit Behinderungen leben. Ob es sich um große oder kleine Behinderungen handelt, alle Menschen verdienen es, ihr Leben eigenständig gestalten zu können. Um zum Gemeinwohl beizutragen, müssen alle Zugang zu den Mitteln der vollen Teilhabe haben. Hilf uns, zuzuhören und auf die Bedürfnisse anderer einzugehen, damit alle am Aufbau unserer gemeinsamen Zukunft zum Wohle aller teilhaben können.

9. Dezember— Internationaler Tag zur Bekämpfung der Korruption



Korruption bedeutet den Missbrauch der anvertrauten Macht durch unehrliches oder unethisches Verhalten, das zu persönlichem Gewinn führt. Auf allen Ebenen ist Korruption ein globales Problem, das nicht nur kleine Gemeinschaften, sondern die Gesellschaft als Ganzes betrifft. Sie beraubt Unternehmen ihrer Sicherheit und ihres Wohlergehens und macht oft die Gestaltung der Zukunft unmöglich. Es wird geschätzt, dass weltweit jährlich fast eine Billion Dollar an Bestechungsgeldern gezahlt werden, und noch viel mehr geht durch Betrug und Täuschung verloren. Terrorismus und Gewalt werden vielfach zur Aufrechterhaltung der Korruption eingesetzt und berauben Gemeinschaften damit der

Möglichkeit, in ihre gemeinsame Zukunft zu investieren. Es ist keine leichte Aufgabe, die Welt von der Korruption zu befreien, und dazu bedarf es des aktiven Widerstands aller. Die Ablehnung, sich an Korruption zu beteiligen und die Verfügbarkeit von sicheren Institutionen, denen Korruption gemeldet werden kann, sowie von Mechanismen zu ihrer Bekämpfung sind die ersten Schritte zur Lösung dieses allgegenwärtigen globalen Problems.

Gott, wir bitten Dich, hilf uns, gerechte und freie Gesellschaften zu schaffen, in denen jeder Mensch und die Umwelt durch gerechte und transparent angewandte Gesetze geschützt sind. Schenke uns Mut, Korruption entgegenzutreten, damit alle Menschen in Sicherheit und Freiheit leben können. Inspiriere alle Regierenden, mit Rechtschaffenheit zu regieren und ihr Volk vor Korruption zu schützen.

10. Dezember— Welttag der Menschenrechte



Dieser Tag ist zugleich der Beginn einer einjährigen Feier zum 72. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO am 10. Dezember 1948. Dieses Dokument erklärt, dass jedem Menschen bestimmte unveräußerliche Rechte innewohnen. Obwohl es nicht die Rechtskraft eines Gesetzes besitzt, ist es zum internationalen Standard geworden, mit dem die Nationen vereinbart haben, ihre eigenen Fortschritte am Aufbau einer gerechten, fairen, friedlichen und wohlhabenden Gesellschaft zu bemessen. Es legt die gleiche Würde und den gleichen Wert eines jeden Menschen als Grundlage für

eine gerechtere Welt fest. In der christlichen Tradition ist jeder Mensch heilig. Das diesjährige Thema des Menschenrechtstages bezieht sich auf die COVID-19-Pandemie und konzentriert sich auf die Notwendigkeit, "besser wieder aufzubauen", indem sichergestellt werden soll, dass die Menschenrechte im Mittelpunkt aller Wiederaufbaumühungen stehen. Wir werden unsere gemeinsamen globalen Ziele nur dann erreichen, wenn wir in der Lage sind, Chancengleichheit für alle zu schaffen und die durch COVID-19 aufgedeckten und ausgenutzten Versäumnisse zu beheben. Darüber hinaus müssen wir Menschenrechtsstandards einsetzen, um gegen tief verwurzelte, systematische und generationenübergreifende Ungerechtigkeiten, Ausgrenzung und Diskriminierung vorzugehen.

Wir beten für alle unsere Brüder und Schwestern, dass wir in Frieden, ohne Angst und in Harmonie miteinander und mit der Schöpfung leben können. Wir beten für offene Herzen, damit wir einander als Brüder und Schwestern achten und schätzen und für das Gemeinwohl sorgen können. Mögen wir uns überall für die Menschenrechte einsetzen, so dass alle Menschen in Frieden und Sicherheit leben können.

18. Dezember— Internationaler Tag der Migranten



Am 18. Dezember 1990 verabschiedete die UN-Generalversammlung die internationale Konvention zum Schutz der Rechte von Migranten und ihrer Familien. Inzwischen gibt es fast 275 Millionen Menschen, die aufgrund von Gewalt, Krieg, rassistischer, ethnischer oder religiöser Diskriminierung, oder des Klimawandels, der aufgrund von Überschwemmungen oder Dürren zu Hungersnöten geführt hat, aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Es wird geschätzt, dass 1 von 10 Migranten Kinder unter 15 Jahren sind. Leider haben viele Aufnahmeländer

aufgrund von COVID 19 ihre Grenzen geschlossen. Andere haben dies aus politischen Gründen getan, um Zuwanderern die Einreise zu verweigern. Heute müssen alle Länder aufgefordert werden, die Zahl der aufzunehmenden Migranten zu erhöhen und Verfahren einzuführen, um ihre Fälle zeitnah und gerecht zu entscheiden.

Guter Gott, wir beten um deinen Schutz und Segen für Migranten auf der ganzen Welt. Segne alle, die eine sichere Heimat suchen, in dem sie leben und Familien gründen können. Öffne unsere Herzen, um Migranten in unseren Ländern und Gemeinschaften willkommen zu heißen. Öffne unsere Hände, um ihnen Hilfe anzubieten. Öffne unseren Geist für Verständnis und Mitgefühl. Vor allem aber hilf uns, uns mit den Situationen und Vorgehensweisen in unseren eigenen Ländern auseinanderzusetzen, die Krieg, Gewalt, Klimawandel, Unterdrückung und Diskriminierung verursachen, welche die Hauptursachen von Migration sind.

20. Dezember— Internationaler Tag der humanitären Zusammenarbeit und Solidarität



Seit 2005 wird der Internationale Tag der humanitären Solidarität gefeiert, an dem der Menschenrechte und weltweiter Partnerschaften gedacht wird. Diese Solidarität ist wesentlich für die Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die auf einem Fundament internationaler Zusammenarbeit

und Solidarität aufbauen. COVID 19 hat erneut unter Beweis gestellt: Was einen betrifft, betrifft alle.

Der Internationale Tag der humanitären Hilfe ist ein Tag:

- um unsere Einheit in Vielfalt zu stärken;
- die Regierungen an ihre Verpflichtungen im Rahmen internationaler Abkommen zu erinnern;
- und das öffentliche Interesse für den Wert der Solidarität zu wecken.

Heute müssen wir erkennen, dass wir alle einander Schwestern und Brüder sind!

Gott, wir bitten Dich, segne alle Menschen auf der ganzen Welt in ihrem Wunsch nach Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und Umweltschutz. Inspiriere weiterhin die Solidarität unter uns, damit wir uns gemeinsam den vielen Herausforderungen unserer globalen Gemeinschaft stellen können. Hilf uns, die unzähligen verschiedenen Perspektiven zu berücksichtigen, die unsere Vielfalt in das Gespräch einbringt. Öffne uns für neue Wege des Denkens und der Solidarität untereinander.

25. Dezember

Frohe Weihnachten!

***Möge das Kind von Bethlehem alle mit Frieden,
Freude, Liebe und Erbarmen erfüllen.***